

Lokale Aktionsgruppe Schaumburger Land

Bericht über die
Umlaufbeschlüsse der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Schaumburger Land
(30.06.2022 bis 13.07.2022)

Die Lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region Schaumburger Land tauschte sich bereits in der LAG-Sitzung vom 05.07.2021 zu einer möglichen Verlängerung und ggf. Aufstockung des internen und externen Regionalmanagements aus. Hintergrund ist die Möglichkeit hierdurch den Übergang zwischen den Förderperioden fließend zu gestalten. Die Option einer Verlängerung des externen Regionalmanagements besteht laut aktuellem Vertrag bis zum 30.09.2022. Auch die Förderung des internen Regionalmanagements ist nicht mehr bis Ende 2022 abgedeckt. Die hierfür reservierten Restmittel sollen hierfür eingesetzt werden (LAG-Sitzung vom 05.07.2021). Die nicht benötigten Restmittel sollen für die Projektumsetzung genutzt werden können.

Um die beschriebenen Vorgänge in die Wege leiten zu können, wurde die Zustimmung kurzfristig im Umlaufverfahren eingeholt. Diese Beschlüsse werden hier im Folgenden zusammengefasst.

Vorbemerkung

Am 30.06.2022 wurden alle LAG-Mitglieder vom Regionalmanagement angeschrieben und um Teilnahme an den Umlaufbeschlüssen zum Stand des internen sowie externen Regionalmanagements und zu den reservierten Restmitteln gebeten. Zu allen Beschlüssen hat das Regionalmanagement die LAG-Mitglieder gebeten, etwaige Interessenkonflikte anzuzeigen. Innerhalb der bis zum 13.07.2022 währenden Frist haben insgesamt 23 LAG-Mitglieder ausgefüllte und unterschriebene Stimmzettel zurückgeschickt, davon 14 Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo-Partner). Damit ist der vorgeschriebene Anteil von 50 % WiSo-Partnern erfüllt.

Beschluss 1: Sachstand externes Regionalmanagement

Das externe Regionalmanagement ist aktuell bis Ende 2022 beauftragt. Da zu erwarten ist, dass das neue Regionalmanagement frühestens im Sommer 2023 starten kann, empfiehlt das ArL eine Verlängerung des aktuellen Regionalmanagements über das Jahr 2022 hinaus. Ziel ist ein reibungsloser Übergang zwischen den Förderperioden.

So beabsichtigt die Region eine Vertragsverlängerung bis 30.06.2023. Der Stand der Mittelbindung und die Aufgabenstellung mit Auslaufen der Förderperiode ermöglichen eine Verlängerung der Laufzeit bei Beibehaltung des Gesamtbudgets.

Sofern innerhalb des verlängerten Zeitraumes, durch erneute Anerkennung der LEADER-Region, bereits ein neues Regionalmanagement beauftragt wird, endet der Vertragszeitraum des verlängerten Regionalmanagements automatisch.

Die LAG hat das o.g. Vorgehen einstimmig positiv beschlossen. Es wurde kein Interessenkonflikt angezeigt.

23 LAG-Mitglieder stimmten mit „Ja“; es gab keine Nein-Stimme und keine Enthaltung.

Beschluss 2: Sachstand internes Regionalmanagement

Das interne Regionalmanagement wird aktuell bis Ende Oktober 2022 gefördert. So besteht auch hier die Notwendigkeit zur Verlängerung dieses Regionalmanagements bis zum

30.06.2023. Wie beim externen Regionalmanagement gilt, dass diese Laufzeit automatisch endet, sobald ein neues internes Regionalmanagement installiert werden konnte.

Neben der Verlängerung der Laufzeit ist hier eine Aufstockung der Fördermittel notwendig. So sollen 15.000 € aus den hierfür reservierten LEADER-Mitteln verwendet werden.

Die LAG hat das o.g. Vorgehen einstimmig positiv beschlossen. Es wurde kein Interessenkonflikt angezeigt.

23 LAG-Mitglieder stimmten mit „Ja“; es gab keine Nein-Stimme und keine Enthaltung.

Beschlüsse 3: Reservierte Restmittel (LAG-Beschluss vom 05.07.2021)

Für die Verlängerung der laufenden Kosten der LAG, einschließlich des Regionalmanagements, wurden mit Beschluss vom 05.07.2021 50.000 € von der LAG reserviert. Da diese nicht in vollem Umfang benötigt werden, sollen die restlichen Mittel (35.000 €) in die Umsetzung von Projekten fließen. So soll z.B. das bereits beschlossene „Nachrückprojekt“ („Sanierung des Südbachwegs – Steinhuder Meer Rundweg“) mit Fördermittel begünstigt werden können.

Die LAG hat das o.g. Vorgehen einstimmig positiv beschlossen. Es wurde kein Interessenkonflikt angezeigt.

23 LAG-Mitglieder stimmten mit „Ja“; es gab keine Nein-Stimme und keine Enthaltung.



Carlice Berestant, Regionalmanagerin

20.07.2022